

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1866

31 (15.3.1866)

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

und für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Gengenbach, Kork, Oberkirch, Wolfach und den Amtsgerichtsbezirk Haslach.

Nr. 31. Offenburg, Donnerstag den 15. März 1866.

Bekanntmachungen.

Gengenbach. (Die Collecte für die Brandverunglückten in Königsbach betr.) No. 1500. Die Collecte für die Brandverunglückten in Königsbach hat im diesseitigen Bezirke nachstehendes Ergebnis geliefert:

Gemeinde Berghaupten	18 fl. 1 fr.	Gemeinde Ohlebach	23 fl. 3 fr.
" Bermersbach	16 fl. 9 fr.	" Reichenbach	22 fl. 29 fr.
" Biberach	18 fl. 1 fr.	" Schwaibach	10 fl. — fr.
" Gengenbach	23 fl. 1 fr.	" Unterentersbach	10 fl. 54 fr.
" Nordrach	18 fl. 20 fr.	" Unterarmersbach	4 fl. 31 fr.
" Oberentersbach	7 fl. 30 fr.	" Zell a. S.	32 fl. 21 fr.
" Oberarmersbach	21 fl. 29 fr.		225 fl. 49 fr.

Es wird dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass dieser Betrag an Großh. Bezirksamt Durlach abgeliefert wurde. Gengenbach, den 12. März 1866. Großherzogliches Bezirksamt. Greiff.

Nr. 813. Wolfach, am 17. Februar 1866. Unterm Heutigen wurde in das diesseitige Handelsregister eingetragen die Firma: „Dorner-Straus in Schiltach“, deren Inhaber Carl Dorner in Schiltach ein Fabrikgeschäft betreibt. Großherzogliches Amtsgericht. Feyerlin.

Gengenbach. (Fahndung.) Nr. 1666. Am Mittwoch den 21. v. M. wurden hier zwei noch neue grauvollene Pferdetepiche mit röhlichen Streifen entwendet. Wir bitten um Fahndung.

Gengenbach, den 10. März 1866. Großherzogliches Amtsgericht. Pfeiffer.

Offenburg. Nr. 3492. (Aufforderung) Faver Dierles Wittve, Felicitas geb. Weiß von Windschlag, hat keine Eigentumsurkunde über folgende auf der Gemarkung Windschlag gelegene Liegenschaft, die sie seit langer Zeit in Besitz hat:

59¹⁰/₁₀ Ruthen Acker im Oberfommerfeld, Grundstücks-Nro. 231, neben Sebastian Kempf und Andreas Lurker.

Auf Antrag derselben werden nun alle Diejenigen, welche an diesem Grundstücke dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte neuen Erwerbem oder Pfandgläubigern gegenüber für erloschen erklärt werden würden.

Offenburg, den 5. März 1866. Großherzogliches Amtsgericht. Ried.

Offenburg. (Aufforderung.) Nr. 3493. Die Wittve des Martin Kempf, Katharina geb. Weiß von Windschlag, hat keine Eigentumsurkunde über folgende Liegenschaften, die sie seit langer Zeit in Besitz hat:

1) in der Gemarkung Windschlag: 110¹⁰/₁₀ Ruthen Acker im Mittelbreitfeld, Grundstücks-Nro. 1341, neben Sebastian Kempf und Sebastian Armbruster;

2) in der Gemarkung Ebersweier: 37¹⁰/₁₀ Ruthen Wiesen im Kleingruben-

stück, Grundstücks-Nro. 2156, neben Ferdinand Heiz und Martin Kern.

Auf Antrag derselben werden nun Diejenigen, welche an diesen Grundstücken dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte neuen Erwerbem oder Pfandgläubigern gegenüber für erloschen erklärt werden würden.

Offenburg, am 5. März 1866. Großherzogliches Amtsgericht. Ried.

Katastervermessung. Zur Schlussbehandlung über Eröffnung und Anerkennung des Vermessungswertes von der Gemarkung Kappelrodeck wird Tagfahrt auf Montag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem dortigen Rathhause anberaumt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, dass Erinnerungen wegen der Vermessung in der Tagfahrt dem anwesenden Vermessungs-Inspector vorgetragen werden können, und das Güterzettel, welche nicht wieder zurückgegeben werden, gemäß § 93, dritter Absatz, der Vermessungsanweisung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 9. August 1862 auf Kosten der betreffenden Grundeigentümer neu ausgefertigt werden müssen.

Karlstraße, den 8. März 1866. Der Großh. Vermessungs-Inspector.

Aufforderung.

Schuldenliquidation. Alle Diejenigen, welche an den Nachlass des verstorbenen Weinhändlers Franz Simon Jachmann von Offenburg etwas zu fordern haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderung bei dem Unterzeichneten

Donnerstag den 22. März 1866, Vormittags 9 bis 12 Uhr, anzumelden, damit dieselben bei der Erbtheilung nach L.R.G. 807 berücksichtigt werden können.

Offenburg, den 12. März 1866. Der Großherzogliche Notar Serger.

Offenburg. No. 464. Zur bessern Hut in den städtischen Waldungen wird ein ständiger Hilfswaldhüter mit einem monatlichen Gehalte von 24 Gulden aufgestellt. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldung binnen 8 Tagen anher einreichen.

Offenburg, den 8. März 1866. Der Gemeinderath. Schaible. Bühler.

Lieferung von Heublumen.

Für die ärar. Wiesen zu Neumühl und Marlen bedürfen wir 100 Säcke gefeibter Heublumen, zu deren Lieferung schriftliche Angebote binnen 14 Tagen anher einzureichen sind.

Kork, den 12. März 1866. Großh. Domänenverwaltung. Forscheuer.

Eichenrinde-Versteigerung.

Aus dem Domänenwaldbistritz Schnaitberg, Abtheilung Mühlberg, versteigern wir am Dienstag den 20. März d. J. das diesjährige, zu 700 Centnern geschäppte Ergebnis an Eichenlangrinde.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Ankerwirthshause in Fabrik Nordrach. Gengenbach, den 12. März 1866. Großherzogliche Bezirksforst. Mezel.

Brückenholzlieferung. Mittwoch den 21. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Gengenbach:

1) die Lieferung des zur Reparation der Gengenbacher Kinzigbrücke nöthigen Eichen- und Lannenholzes im Anschlag von 2500 fl.

2) die Lieferung des zur Ausbesserung der Biberacher Kinzigbrücke erforderlichen Eichen- und Lannenholzes, veranschlagt 2000 fl.

3) die Lieferung des zur Ausbesserung der Ertenbachbrücke ob Biberach erforderlichen Eichen- und Lannenholzes im Anschlag von 900 fl.

versteigert. Offenburg, den 13. März 1866. Großb. Wasser- und Straßenbau-Inspection. Strohmeier.

Liegenschaftsversteigerung.

Karl Berg Eheleute von hier lassen Dienstag den 20. d. M., früh 9 Uhr,

auf dem Rathhause dabier einer nochmaligen Versteigerung aussetzen:

Grundstücks-Nro. 1784/3:

200 Ruthen Acker im Oberörtle, neben Gymnasiumsgrund Offenburg und Johann Baptist Zintz, im Werth von 450 fl. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Offenburg, den 10. März 1866.

Der Großherzogliche Notar Serger.

Liegenschaftsversteigerung.

Die Georg Heisch Kinder in Zell lassen der Erbtheilung wegen mit obervormundschäftlicher Genehmigung

Montag den 9. April 1866,

Vormittags 10 Uhr,

in der Laube zu Zell öffentlich versteigern:

Grundstücks-Nro. 1024, in Zell:

33,2 Ruthen Haus-Hofraithe und Feld im Basengrund, mit darauf stehendem Wohnhäuschen, Stall, Keller, Fahlager, Tisch und Stuhl, nebst Allem, was mauer-, band- und nagelfest ist, neben Jakob Kern, im Werth von 300 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Offenburg, den 10. März 1866.

Der Großherzogliche Notar Serger.

Offenburg. (Wagenverkauf.) Ein solid gebauter, bereits noch neuer Wagen, für zwei Kühe oder ein Pferd geeignet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Griesheim. (Wagen- u. Verkauf.) Wagner Karl Konstanzer in Griesheim hat ein neues Bernerwagelchen sammt Sprigleder und Tafelsitz, und ferner zwei neue mittlere Wagen mit eisernen Achsen, sowie 1000 bis 1500 Felzen und ebensoviel Spindeln zu verkaufen.

Oberkirch. (Heuverkauf.) Nordert Frühe hat 30 bis 40 Ctrner gutes Heu zu verkaufen.

Offenburg. (Kartoffelverkauf.) Joseph Gortwald dabier hat rotte und gelbe Kartoffeln in größeren und kleineren Quantitäten zu verkaufen.

Aufforderung.

Matthias Doll von Griesbach ist am 5. März gestorben. Wer etwas an die Erbschaft anzusprechen hat, soll sich binnen 14 Tagen melden, ansonst für nichts mehr gut gehalten wird.

Verkaufs-Anzeige. J. G. Schmidt in Rehl hat

3 Leiterwagen,
1 Bernerwagel,
1 Dunggachwagen,
1 Rollwagen,
1 zweirädrigen Karren,
Pferdgeschirr,
sowie sonstige landwirthschaftl. Geräthe zu verkaufen.

Offenburg. (Verpachtung.) Ein großer Hofplatz mit einstöckiger Bildhauerwerkstatt, geräumiger Scheuer (Magazin zur Aufbewahrung von Baumaterialien), Steinhauerwerkstätte und Brunnen ist auf längere Zeit unter billigen Bedingungen zu verpachten. Das Anwesen ist für jeden Geschäftsbetrieb geeignet und das Nähere bei Werkmeister Brehm Wb. zu erfragen.

Offenburg.

Vogelkäfig-Verkauf.

Ein bereits noch neuer großer Vogelkäfig von Eichenholz und starkem Draht mit zinkenen Schiebern und zinkendem Dach, solid und zierlich gefertigt, zum Aufstellen in einem größeren Hofe oder in einem Garten geeignet, mit sechs geräumigen Abtheilungen, welche man auch in beliebig weniger Abtheilungen umwandeln kann, — ist wegen Mangels an Platz zu dessen Aufstellung billig zu verkaufen.

Die Expedition dieses Blattes sagt von wem

Vorzüglich gewässerte Stockfische

sind von heute an jeden Tag zu haben bei

C. Fink,

Steinstraße in Offenburg.

Offenburg. (Verkaufsanzeige.) Ein altes Canapee, eine Commode, einen Bügelbafen, ein Dunggachfas und einen eisernen Mörfel hat zu verkaufen:

Karl Gartenhäuser Wb.

Offenburg. (Kleien- und Futtermehl-Verkauf.) Bäcker Frig Dold hat 250 Centner Kleien, den Centner zu 2 fl. 42 kr., und 300 Sester Futtermehl zu 24 kr. und 30 kr. den Sester zu verkaufen.



Pferd-Verkauf. Ein schweres Zugpferd, Schimmel, Wallach, 6jährig, fehlerfrei, hat zu verkaufen:

Fr. Frank, Fabrikant in Lahr.

Offenburg. (Waschereivermietung.) Eine Wascherei mit Einrichtung, wozu auf Verlangen auch entsprechende Wohnung konnte gegeben werden, hat zu vermieten: Alexander Jagers Wb., nächst der Fabrik Spinnerei und Weberei.

Offenburg. (Dungverkauf.) Ein Haufen Dung ist zu verkaufen bei Fabrikant Föhrenbach.

Offenburg. (Steigerungs-Ankündigung.) Samstag den 17. d., Vormittags 9 Uhr, werden vor dem Hause des Hrn. Kaufmanns Fessler folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: Ein Sopha, Kästen, Bettstätten, Commoden, 6 Sessel, Stühle, Tische, 2 Pflüge, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräth.

Es können noch Gegenstände zum Mitversteigern bis Samstag Morgens 8 Uhr angenommen werden.

E. F. Bannmüller,
öffentliches Geschäfts-Bureau.

Offenburg. (Kostabgabe.) In einem hiesigen Privathause werden Kostgänger angenommen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Buchbinderlehrlingsgesuch.

Bei einem auswärtigen Buchbinder kann auf Ostern ein Lehrling eintreten — wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Schneidergeselle,

der in der Landarbeit bewandert ist, kann sogleich eintreten bei W. Kiefer, Schneidermeister in Durbach.

Offenburg. (Knechtgesuch.) Ein braver Knecht, der den Ackerbau recht versteht, wird auf nächstes Ziel gesucht. Von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Bäckerlehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, der die Bäckerei zu erlernen wünscht, kann bei einem Meister sogleich eintreten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Offenburg. (Zimmervermietung.) Joseph Schneider in der Gymnasiums-gasse hat ein Zimmer zum Schlafen zu vermieten.

Offenburg. (Wohnungsvermietung.) Bierbrauer Dürr hat eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, welche sogleich bezogen werden kann, zu vermieten.

Offenburg. (Kapitalantrag.) Im Hause Nro. 254 der langen Straße liegen 976 fl. zu 4 1/2 % zum Ausleihen auf Liegenschaften gegen gesetzliche Versicherung bereit, wobei bemerkt wird, daß eine Aufkündigung bei Lebzeiten nicht zu erwarten ist.

Ulm, Amts Oberkirch. (Kapitalantrag.) Die Kirchenfondsverrechnung Ulm hat 1500 fl. zu 4 1/2 % zum Ausleihen im Ganzen oder theilweise parat gegen gerichtliche Versicherung.

D. Christ, Rechner.

Altenheim. (Geld auszuleihen.) Aus der hiesigen Pfarrzehntkasse können sogleich 2000 fl. gegen gerichtliche Versicherung dargeliehen werden.

Pfarrzehntrechner Engel.

Altenheim. (Geld auszuleihen.) Bei der hiesigen Almosenfondsverrechnung sind 300 fl. gegen Obligation auszuleihen.

Kapitalantrag. Beim Kirchenfonde Weingarten können 1000 fl. à 4 1/2 % gegen gesetzliche Versicherung ganz oder theilweise aufgenommen werden.

Weingarten, den 6. März 1866.

Bidel, Fondstrechner.

Offenburger Gesangverein Concordia.

Donnerstag den 15. d. M.
im Saale zu den Drei Königen:

Abend-Unterhaltung

(Gemischter Chor und Männergesang)
mit Restauration (Pier).

Anfang halb 8 Uhr,

wozu die passiven Mitglieder des Vereins mit deren Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Offenburg.

Versteigerung landwirthschaftlicher und sonstiger Geräthschaften.

Der Unterzeichnete läßt Samstag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, in der Branntweinbrennerei nachfolgende Gegenstände einer Versteigerung aussetzen, als:

- 1 fehlerfreies Ader- und Zugpferd,
 - 1 zweispänniges Chaisengeschirr und sonstiges Pferdgeschirr,
 - 1 englischer Reitfattel,
 - 2 aufgerichtete zweispännige Lastwagen,
 - 1 einspänniger "
 - 1 kleine Rolle,
 - 1 zweispännige Chaise und 1 einspännige ditto,
 - 1 zweispänniger Schlitten und 1 einspänniger ditto,
 - 1 großes Bernerwägle, sehr solid, auf Stahlruchfedern und mit zwei Sigen,
 - 1 Wassermühle neuester Construction von Schenkel in Durlach,
 - 1 Häufelpflug und 1 Rührpflug, verschiedene andere Pflüge,
 - 1 eiserne Egge, 1 Bloch, 1 Strohschneidstuß,
 - 1 Schleiffstein mit Gefell,
 - 1 Dunglachfas und große Delfässer, zu Dunglachfässern geeignet,
 - 1 eiserne Walzenmühle für Aepfel, Kartoffeln u. zu mahlen,
 - 1 kupferner Waschkessel,
 - eine Parthie vorzügliche Esstartoffeln,
 - Heu und Stroh und sonst verschiedene Geräthschaften,
- und ladet dazu die Liebhaber ein:

Offenburg. Ferd. Hölzlin jr.

Rastatt.

Ruhrkohlen.

Zwei große Schiffsladungen mit ächten Ruhr-Rettschrott- (Grubenkohlen) und Schmiedekohlen, frisch aus den Gruben, treffen dieser Tage in Plittersdorf am Rhein für mich ein.

Ich empfehle dieselben aus den Schiffen von Montag den 12. bis 20. März, sowie von meinen Lagern hier zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme.

C. Nicolai,
Herrenstraße No. 102.

Geschliffene Oefen

(das Zweckmäßigste und gleichzeitig Eleganteste)
für Steinkohlen- oder Coaksfeuerung
in 12 verschiedenen Größen, —

Niederländer Sprungherde

für Steinkohlen- und Holzfeuerung
(transportabel zum Gebrauch fertig) in 10 verschiedenen Größen,
en gros et en detail empfiehlt zu billigen Preisen

Fz. Perrin Sohn

in Karlsruhe.

Thätige Geschäftsteute, welche gegen Provision den Verkauf besorgen wollen, sind um Franco-Einsendung ihrer Adressen gebeten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. März. 13. öffentl. Sitzung der 2. Kammer. Vorsitz: Präsident Hildebrandt. Von Seiten der Regierung anwesend: der Präsident des Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Bogelmann, und Finanzrath Eisenlohr. Nach Eröffnung der Sitzung zeigt das Secretariat u. A. folgende eingetommene Petitionen an: der Bewohner des Buchachthales um Fortsetzung der Straße bis Stühlingen, übergeben von Abg. Hebing; vieler Bürger von Mestkirch, Trennung der weltlichen von den geistlichen Stiftungen betr., übergeben von Abg. Roder; sämtlicher Bediensteten Großh. Civil-Staatsverwaltung, Regulirung des Gesetzes über Pensionirung, bezw. Ertheilung von Wittwengehalten, übergeben von Abg. Moll; 9 Eingaben des Amtsbezirks Mestkirch um Abänderung der Gemeindeordnung, übergeben von Abg. Roder; Petition des Großh. bad. Staatsbürgers K. Häring in Konstanz, Wünsche des badischen Volkes vom Standpunkt der Freiheit aus betr. Der Abg. Kirchner zeigt seinen druckfertigen Bericht über den Gesetzesentwurf, den Bau der Rastatt-Bernsbacher Eisenbahn betr., und Kiefer kündigt eine Anfrage an den Präsidenten des Ministeriums des Innern an, betr. die Schulfrage. Die Kammer schreitet zur Berathung des Berichts des Abg. Kirchner über die Nachweisungen der 1863 und 1864 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung. Der Bericht enthält einen Antrag: zu Protokoll zu erklären, daß der Kammer ein Verzeichniß der seit vorhergehendem Landtage ertheilten Administrativ-Credite mitgetheilt werde. — Kirchner begründet kurz dieses Vorgehen; die Prüfung der Nothwendigkeit solcher Credite sei nach einem Jahr leichter, als nach mehreren Jahren. — Staatsrath Bogelmann sagt diese Mittheilung gerne zu. Unter Tit. „Umlaufender Betriebsfond“ enthält der Bericht den Wunsch auf Herabsetzung der Liegenschaftsaccise. Staatsrath Bogelmann erklärt: Er habe das außerordentliche Budget genau geprüft und in Gedanken die nicht vorübergehenden, sondern stets wiederkehrenden Forderungen für die Katastervermessung, die Vicinalstraßen, für Regelung des Rheinflusses und Bauten der Nebenflüsse in das ordentliche Budget überwiesen, und daraus ersehen, daß in jetzigem Augenblicke eine Steuerherabsetzung nicht möglich sei. — Der Berichterstatter Kirchner hält rathlich, über den allgemeinen Finanzzustand des Landes eine öffentliche Erklärung abzugeben, da die Blätter einer feindlich gesinnten Partei desfallsige Verdächtigungen gegen die Regierung gebracht hätten. Seit 1860 habe sich der Schuldenstand um circa 6 Millionen verringert; es seien innerhalb 30 Jahren für Zehntablösung 19 Mill., und für Verkauf der Feudallasten 12 Mill. aus Staatsmitteln angewendet worden, zusammen außer den eigentlichen Bedürfnissen und der Schuldentilgung in fraglichem Zeitraum 31 Mill. Die Staatsschuld habe Ende 1864 nur noch betragen 16,160,000 Gulden, und nach verschiedenen Abzügen (z. B. des Papiergeldes) bestesse die Restschuld eigentlich nur noch in 3,410,702 fl. (mit Ausnahme der besonderen Eisenbahnschuld). Dem Schuldenstand ständen als Activa's 11 Mill. Betriebsfond, die Rente zu 2 Mill. jährlich vom Domänialgrundstock, kapitalisirt zu 4 Procent im Werthe von 50 bis 60 Mill. gegenüber. Für die Gläubiger der Eisenbahnschuld bestesse in Verbindung mit dem Werthe der Eisenbahn selbst eine mehr als doppelte Sicherung. Das sei gewiß ein günstiges Finanzverhältniß. Bei der Position „Reinerträge der Postverwaltung“ kam der von der Commission hervorgehobene Umstand zur Sprache, daß trotz des enorm vermehrten Verkehrs in letzter Budgetperiode ein Rückgang in der Reineinnahme nachgewiesen werde. Abg. Poppen unternahm die desfallsige Aufklärung, die aber dem Abg. Friderich nicht genügte. Der Pr. Finanzminister verwies auf die Budgetvorlage pro 1866 und 1867, wo dieser Ausfall mit noch größerem Betrag erscheinen werde: für jetzt sei die Debatte eine müßige. Nach der Durchberatung des Berichtes wurden die Anträge der Commission, die sich auf Genehmigung der Nachweisungen beziehen, angenommen. Als Verstärkungen der Commissionen wählt sodann das Haus: a. für die Gesetzesentwürfe wegen Ministerverantwortlichkeit die Abgg. v. Heber mit 50 Stimmen, Kirchner mit 49, Prehnari mit 48, Kusel mit 46, Pagenstecher mit 30, Schaaff mit 30; b. zur Berathung der Motion von Pagenstecher über Redefreiheit die Abgg. Pagenstecher mit 47, Poppen mit 30 Stimmen. Abgestimmt haben in der ersteren Wahl 50, in der letzteren 49 Abgeordnete. (B.L.Z.)

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Baden. Karlsruhe, 9. März. Das Großh. Regierungsblatt No. 12 enthält eine Bekanntmachung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 26. v. M., den Vollzug des Art. 24 des Münzvertrags von 24. Jan. 1857 betr. (Hiernach wurden in der Großh. Münzhütte dazier im Jahr 1865 ausgemünzt: an Einhalberstücken

464,005 fl. 30 kr., Halbguldenstücke 92,064 fl. 30 kr., Einkreuzerstücke 12,974 fl. 15 kr., Halbkreuzerstücke 2909 fl. 15 kr., zusammen 571,953 fl. 30 kr.)

Liedolsheim, A. Karlsruhe, 8. März. (V.L.Z.) Auch in unserem Orte zeigt sich eine Regsamkeit, welche die Beredlung und Bildung der aufwachsenden Jugend zum Zwecke hat. Ein hiesiger edler Jugendfreund ließ dem ersten Hauptlehrer eine bedeutende Anzahl gediegener Jugendschriften durch Ortschulrath Deyl von hier zur Gründung einer Schülerbibliothek als Geschenk zustellen. Als die Gemeindebehörde hiervon Kenntniß erhielt, bewilligte sie in bereitwilligster Weise aus Gemeindemitteln eine Summe, mit welcher so viele Leseschriften angekauft werden können, daß es möglich wird, die Leselust der Volksschüler in ausgedehntem Maße zu befriedigen. Es ist gewiß ein lobenswerther Zug einer Gemeindebehörde, wenn sie auch für das geistige Wohl der Ortsbürger besorgt ist und durch die Jugend auch älteren Personen eine angenehme Nahrung für Geist und Herz in die Hände kommen läßt. — Auf Anregung mehrerer wackerer Männer von hier hat sich hier selbst auch ein landwirtschaftlicher Ortsverein gebildet, der viel Gutes zu wirken verspricht.

Wöfzingen, A. Bretten, 9. März. (V.L.Z.) Gestern hat hier eine ledige Weibsperson ihrer Mutter mit einem Beile einige Schläge beigebracht, wodurch die Hirnschale zersplitterte und in Folge dessen die Unglückliche heute früh nach 3 Uhr den Geist aufgab. Die Thäterin wurde nach Bretten verbracht. So viel verlautet, leidet diese Muttermörderin an Geistesstörung.

Vom Bodensee, 6. März. (V.L.Z.) In unserer Gegend läuft ein geheimnißvolles Murren um, daß eine Bitteingabe gegen die Civilehe, von ultramontan gekinnten Frauenzimmern unterzeichnet, J. R. P. der Großherzogin zum Gebrauche der Vermittlung bei Sr. R. P. unserem durchlauchtigsten Großherzog überreicht werden soll. Wir wollen über den kühnen Gedanken nicht glossiren. Aber dazu haben wir uns doch veranlaßt gesehen, bei diesen und jenen Damen dießseits und jenseits des Sees uns zu erkundigen, warum sie doch so außerordentlich gegen die Civilehe eingenommen seien. Wir erhielten verschiedene Antworten, aus welchen hervorgeht, daß es den Mystikern noch nicht gelungen ist, ein klares Verständnis der Sache in alle Vorköpfe einzuprägen. Die Einen wollen nichts von der Civilehe wissen, weil sie eine Verbindung mit Militärpersonen beabsichtigen; die Andern haben nur deshalb unterzeichnet, weil ihre Nachbarinnen unterschrieben haben; wieder Andere versichern, daß sie den Inhalt der Bitteingabe nicht gekannt, sondern nur deshalb unterzeichnet hätten, weil die Perumträger ihr Wort darauf gegeben, daß ein geistlicher Herr sie belehrt habe, es stehe gewiß nichts Verhängnisvolles darin. Gelehrtere Damen hatten aus gleicher Quelle geschöpft und dann darüber nachgedacht, daß bei Einführung der Civilehe es dem Mann jeden Augenblick zustehe, die Frau zu verlängern. Diese letztere Meinung suchten wir durch die Vorstellung zu beseitigen, daß ein rechtschaffener Mann eine brave Frau lieber behalten, als sie wegschicken werde, und daß folglich die Verlängerung, nach wie vor der Civilehe, lediglich die Folge einer groben Verschuldung von Seite der Gattin sein könnte, daß aber auch in diesem Fall das bürgerliche Gesetz streng rechtliche Bestimmungen enthalte, wornach die Frage der Trennung oder Scheidung nicht in das willkürliche Ermessen des Mannes gelegt, sondern nur nach genauer Prüfung der Beweisgründe von den Gerichten entschieden werde.

Hamburg, 8. März. (Hf. Bl.) In der hiesigen Buchhandlung von Bopes u. Geisler ist gestern eine Broschüre erschienen, welcher man laut dem „Hamb. Corresp.“ einen preussischen Ursprung zuschreibt. Dieselbe versucht nachzuweisen, daß die beiden deutschen Großmächte befugt seien, Hamburg, Lübeck und das oldenburgische Fürstenthum Lübeck als Dependenz der ihnen abgetretenen Elbherzogthümer ohne Weiteres zu annexiren.

Frankreich, Paris, 10. März. Der „Abendmoniteur“ schreibt: „Die Konferenz der Vertreter der Mächte, welche den Vertrag von Paris unterzeichnet haben, nämlich Frankreich, Oesterreich, Großbritannien, Italien, Preußen, Rußland und die Türkei, berufen, um über die Fragen zu berathen, welche durch die Ereignisse von Bucharest in den Donaufürstenthümern aufgeworfen worden sind, hat heute, den 10. März, ihre erste Sitzung im Ministerium des Auswärtigen unter Vorsitz des Hrn. Drouin de Lhuys abgehalten.“

Offenburg, Heute Donnerstag den 15. März, in der Bierbrauerei Kopsf:

Gesangs-Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft *Recca* aus Italien, bestehend aus zwei Damen und zwei Herren.

Es wird deutsch, französisch und italienisch gesungen.

Anfang 7 Uhr.

Brottare

für die Stadt Offenburg vom 16. bis 31. März, nach eigener Angabe der Bäcker.

Namen der Bäcker.	Weißbrod.			Halbweißbrod			Schwarzbrod	Stämmelbrod 3/2 Pfd.
	1 fr.	2 fr.	6 fr.	lange Form	runde Form	4 Pfd.		
Beyle Math.	—	8	—	10	8 1/2	16	11	—
Braun Jos.	4	8	—	8	8	15	10	—
Bühler Franz	—	8	—	10	8	16	12	15
Burger Karl	—	8	22	9	8	15	11	—
Burr Georg	—	8 1/2	—	9	8	15	11	—
Dold Fried.	4	8	22	10	8	16	12	14
Gutmann Fr.	4	8	—	9	8	16	11	—
Heißmann Jd.	4 1/2	9	—	9	8	15	11	—
Huber Joh.	4	8	—	10	8	16	12	—
Kern Emil	—	8	—	10	8 1/2	16	12	—
Krauß Wilh.	—	8	—	10	8 1/2	16	12	—
Müller A. Wb.	—	—	—	—	—	—	12	15
Nerlinger F.	4	8	22	10	9	16	12	15
Obermüller F.	—	8	—	10	—	16	12	—
Rehm Wilh.	4	8	22	9	8	15	12	—
Sahl Theod.	—	—	—	9	—	16	12	14
Siebert Kar.	4	8	22	—	8	16	12	—
Weber Marz.	—	8	—	9	8	15	12	15
Zettwoch Karl	4	8	—	9	8	15	12	—

Offenburg, den 13. März 1866.

Das Bürgermeisterramt.
Schäible.

Fleischtare vom 16. bis 31. März, nach eigener Angabe der Metzger.

Namen der Metzger.	Mastschensfleisch.	Ruhfleisch.	Kalbfleisch.	Schweinefleisch.	Schweinefleisch	
					fr.	fr.
Bloch Heinrich	—	13 u. 14	13	—	—	—
Kranz Eduard	—	14	14	—	—	16
Kuchs Leopold Wwe.	—	14	14	—	—	16
Heilemann Georg	—	14	14	—	—	16
Kahn Isaat	—	13 u. 14	14	—	—	—
Kammerer Faver	—	14	14	—	—	16
Schmidt Joseph	—	14	14	—	—	16
Schreiber Karl	—	14	14	—	—	16
Schreiber Faver	—	14	14	—	—	16
Siefert Leo	16	—	14	—	—	16
Seidt Jakob	—	14	14	—	—	16
Terrer Heinrich	—	14	14	—	—	16

Offenburg, den 13. März 1866.

Das Bürgermeisterramt.
Schäible.